

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Sozialausschusses
vom 27.11.2013**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Der Ausschussvorsitzende RH Holsten eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und freut sich besonders RF Dembowski neu im Sozialausschuss begrüßen zu können. Auch begrüßt er die Vertreter der GESO Herrn Wiese und Frau Bowe-Bömeke, die Zuschauer und die Vertreter der Presse.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Der Ausschussvorsitzende RH Holsten stellt fest, dass es gegen die Tagesordnung, mit den dazu als Tischvorlage verteilten Ergänzungen, keine Einwände gibt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschriften vom 21.11.2012 und 02.10.2013 VorlNr.

Die Niederschriften vom 21.11.2012 und 02.10.2013 werden mit sieben Ja Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Vorstellung der Kontaktstelle und Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen "Café Kubus" VorlNr.

Herr Wiese der fachliche Leiter der GESO erklärt, dass kurzfristig noch ein Antrag zur Förderung der Kontaktstelle und Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen an die Stadt Rotenburg (Wümme) gestellt worden ist. In der gestrigen Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises ist ebenfalls über die Begegnungsstätten für psychisch kranke Menschen

gesprächen worden, die in Bremervörde, Zeven und Rotenburg (Wümme) betrieben werden. Die Begegnungsstätte in Rotenburg (Wümme) Cafe Kubus, die es seit 2010 gibt, ist die größte. Bisher sind diese drei Begegnungsstätten pauschal vom Landkreis bezuschusst worden. Die pauschalierte Bezuschussung ist jedoch aufgrund der zunehmenden Arbeit die dort geleistet wird nicht mehr ausreichend. Gerade die Einrichtung in Rotenburg (Wümme) wird durch das Agaplesion Diakonieklinikum vor Ort sehr stark frequentiert. Seit 2010 hat sich die Kontaktstelle und Begegnungsstätte mit Fördermitteln über „Aktion Mensch“ über Wasser gehalten. Von dort sind Starthilfemittel zur Verfügung gestellt worden, die auslaufen. Dazu passend hat der Landkreis jetzt ein Konzept für die Begegnungsstätten erstellt und eine anteilige Personalkostenförderung in Aussicht gestellt. Für die Kontaktstelle und Begegnungsstätte in Rotenburg (Wümme) ist dann noch der Anteil der Raumkosten offen. Mit dem Antrag an die Stadt Rotenburg (Wümme) bittet er, diese Kosten zu sichern.

RH Bargfrede teilt mit, dass der Landkreis Rotenburg (Wümme) in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen hat, dass Projekt mit einer $\frac{3}{4}$ Personalstelle (= 32.184,70 €) zu unterstützen. Er möchte das Projekt ebenfalls unterstützen, bittet jedoch um einen Gesamtfinanzierungsplan. Weiter möchte er wissen, ob das Gebäude der GESO gehört.

Herr Wiese antwortet, dass es sich bei dem Gebäude in der Nordstraße 3 um Eigentum der GESO handelt. Der Kauf wurde von „Aktion Mensch“ unterstützt. Bei dem beantragten Zuschuss handelt es sich um die kalkulatorische Miete.

Auch Bgm. Eichinger betont die Wichtigkeit der Arbeit des Cafe Kubus und spricht sich für eine Förderung aus. Er sagt, dass ohne einen Finanzierungsplan keine Entscheidung getroffen werden kann.

RH Moor möchte wissen, ob es sich bei dem Gebäude in der Nordstraße 3 um einen Neubau handelt. Er ist über die Höhe der Nebenkosten irritiert. Herr Wiese antwortet, dass das Gebäude mit KfW Mitteln saniert wurde und es sich bei dem Betrag um die Zinsbelastung und die Nebenkosten handelt.

Dann berichtet Frau Bowe-Bömeke über das Angebot der Kontaktstelle und Begegnungsstätte Cafe Kubus.

Herr Lemke möchte wissen, ob bei den Krankenkassen auch Mittel beantragt werden.

Herr Wiese erklärt, diese Zuwendungen erhalten nur Selbsthilfegruppen.

Frau Flake fragt wie die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und dem Agaplesion Diakonieklinikum ist.

Frau Bowe-Bömeke antwortet, dass es Hin- und Wieder dazu kommt, dass die niedergelassenen Ärzte Besucher zu ihnen schicken. Die Zusammenarbeit mit dem Agaplesion Diakonieklinikum ist sehr gut. Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit den dortigen Sozialarbeitern. Weiter gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle der Lebenshilfe gGmbH und den Rotenburger Werken in Bezug auf gemeinsame Veranstaltungen. Im Cafe Kubus selbst gibt es ebenfalls eine Beratungsstelle mit niedrigschwelligem Angebot.

Herr Wiese lädt die Ausschussmitglieder ein, sich gern auch Vorort einmal zu informieren.

BG Schaarschmidt erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des Cafe Kubus. – Siehe anliegenden Angebotsplan -.

Das Konzept der Kontaktstelle und Begegnungsstätte Cafe Kubus ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bgm. Eichinger ist der Ansicht, dass der Antrag durch das neue Landesvergaberecht ab 01.01.2014 erledigt ist.

Frau Borchers ergänzt, dass der verstorbene RH Ganguin mit seinem Antrag die Vorbildfunktion der Stadt Rotenburg (Wümme) gemeint hat und diese damit zum sozialverträglichen Handeln verpflichtet werden soll.

RH Jablonowski stimmt Frau Borchers zu und verliest folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen Kriterien der umweltverträglichen Beschaffung gemäß § 10 NTVergG und soziale Kriterien gemäß 11 NTVergG zu berücksichtigen. In den Fällen in denen dies nicht möglich sein sollte, ist dem Verwaltungsausschuss über die Gründe zu berichten.

Die Verwaltung wird gebeten, wenn ausreichende Erfahrungen mit der Umsetzung des NTVergG vorliegen, dem Verwaltungsausschuss zu berichten.

Bgm. Eichinger bittet darum, dass sich die Mitglieder des Sozialausschusses zunächst über das Vergabeverfahren informieren lassen bevor ein solcher Beschluss gefasst wird.

Weiter teilt er mit, dass es sich bei der Umsetzung des Landesvergabegesetzes ohnehin schon um ein kompliziertes Verfahren handelt. Sollte der Rat dem Antrag von RH Ganguin zustimmen, ist das mit dem derzeitigen Personal nicht leistbar und mit Mehrkosten verbunden.

BG Schaarschmidt möchte wissen wie Bgm. Eichinger „nicht leistbar“ interpretiert. Er erläutert, dass es sich um eine „kann“ Regelung handelt und die Abwägung ohnehin schon erfolgen muss. Er sieht die Schwierigkeiten nicht.

Bgm. Eichinger antwortet, dass mit der Umsetzung des Antrags ein zusätzlicher Arbeitsaufwand entsteht und betont noch einmal, dass diese Umsetzung mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar ist. Weiter erklärt er, dass die Aufarbeitung auch für den Verwaltungsausschuss zusätzlich arbeits- und zeitintensiv ist.

RH Jablonowski erklärt, dass es sich bei dem Antrag lediglich um eine Bitte handelt.

Bgm. Eichinger erwidert, sollte der Rat dem Antrag Arbeitsgruppe SPD / Bündnis 90 / Die Grünen zustimmt, handelt es sich um einen Arbeitsauftrag den die Verwaltung erfüllen muss.

RH Bargfrede ist der Meinung, dass diese Diskussion durch das Inkrafttreten des NTVergG überflüssig sei. Er schlägt einen Erfahrungsbericht über die Umsetzung des Gesetzes nach einem Jahr vor.

BG Schaarschmidt ergänzt, er möchte lediglich das die Verwaltung im Bereich „Können“ bei der Vergabe der Aufträge wohlwollend prüft.

Bgm. Eichinger bittet darum das aktuelle Vergabeverfahren in einer nächsten Ausschusssitzung erläutern zu lassen und danach die Entscheidung zu treffen.

RF Dembowski spricht sich auch zunächst für eine Vorstellung der Vergaberichtlinien aus.

Der Ausschuss vertagt einstimmig die Entscheidung über den Antrag in das erste Quartal 2014.

Der Sozialausschuss vertagt einstimmig die Empfehlung des Antrages des RH Gangiun und lässt sich zunächst über das aktuelle Vergabeverfahren informieren.

TOP 6 Haushalt 2014- Produkte 05-315-01 Soziale Einrichtungen, 05-315-02 Soziale Dienste/Soziale Beratung und 05-315-02-01 Mehrgenerationenhaus Waffensen VorlNr.

Frau Bellmann erläutert kurz den Haushalt 2014 – Produkte 05-315-01 Soziale Einrichtungen, 05-315-02 Soziale Dienste /Soziale Beratung und 05-315-02-01 Mehrgenerationshaus Waffensen.

BG Schaarschmidt lobt die Arbeit der Rotenburger Tafel. Er fragt, warum die i-Punkt-Hilfe keinen Antrag gestellt hat. Frau Bellmann hat in Erfahrung gebracht, dass die i-Punkt-Hilfe ihre Arbeit in Rotenburg (Wümme) möglicherweise einstellen wird. RH Bargfrede ergänzt, dass die i-Punkt Hilfe auch beim Landkreis Rotenburg (Wümme) keinen Zuschussantrag gestellt hat.

RH Bargfrede ist erstaunt darüber, dass Simbav den Zuschussbetrag gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht hat. Frau Bellmann antwortet, dass sich das Haushaltsvolumen bei Simbav e. V. zwar verdoppelt habe, aber der Zuschussantrag bei der Stadt Rotenburg (Wümme) bei 10.000 € geblieben sei.

Bgm Eichinger erläutert den Antrag des Instituts für Nachwuchskräfte im Mittelstand, der als Tischvorlage verteilt wurde. Frau Hebel vom Institut hat heute mitgeteilt, dass die ESF Förderung für diese Maßnahme abgelehnt wurde und der vorliegende Antrag nicht mehr zum Tragen kommt, was der Bgm sehr bedauert.

RH Bargfrede ergänzt, Frau Hebel hat noch eine weitere Maßnahme über die Arbeitsagentur auf den Weg gebracht, die vom Landkreis unterstützt wird. Er hofft, dass diese Maßnahme genehmigt wird.

Der Ausschussvorsitzende RH Holsten schlägt vor, über dem Antrag der GESO zu einem späteren Zeitpunkt separat zu entscheiden und über den verbleibenden Teilhaushalt im Ganzen abzustimmen.

Der Sozialausschuss verweist den Antrag der Kontaktstelle und Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen Cafe Kubus einstimmig zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss oder Verwaltungsausschuss.

Der Sozialausschuss empfiehlt einstimmig den Haushalt 2014 – Produkte 05-315-01 Soziale Einrichtungen, 05-315-02 Soziale Dienste /Soziale Beratung und 05-315-02-01 Mehrgenerationenhaus Waffensen.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder VorlNr.

TOP 7.1 Bericht zu den Anträgen der integ (vertreten durch den 1. Kreisvorsitzenden Herrn Markus Dreher) vom 04.07.2002 und 16.10.2002 und der Mängelliste vom 16.10.2002 für eine barrierefreie Stadt VorlNr.

Bgm. Eichinger teilt mit, dass die Mängelliste von der Verwaltung abgearbeitet wurde und allen Ratsmitgliedern vorliegt.

Frau Bellmann berichtet, dass von der Zentralen Aufnahme- und Ausländerbehörde (ZAAB) ein neues Aufnahmekontingent zur Aufnahme von Ausländischen Flüchtlingen festgelegt wurde, wonach der Landkreis Rotenburg (Wümme) im Verteilungszeitraum (voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2014) 222 Personen aufnehmen muss. Davon muss die Stadt Rotenburg (Wümme) 26 Personen aufnehmen. Derzeit ist auch nicht absehbar, ob die Kapazitäten in den städtischen Unterkünften ausreichen werden, so dass möglicherweise Wohnraum angemietet werden muss.

RH Bargfrede fragt nach der aktuellen Zahl der Asylbewerber in Rotenburg (Wümme).

Frau Bellmann antwortet, vom Landkreis seien 74 Personen abgerechnet worden.

RH Bargfrede ergänzt, dass laut Auskunft des Landkreises die Kontingentflüchtlinge aus Syrien in der Quote noch nicht berücksichtigt wurden. Weiter möchte er wissen, ob es bei der Anmietung von Wohnraum Schwierigkeiten gibt.

Frau Bellmann führt an, die Probleme werden entstehen wenn die Stadt Mietverträge schließt und z.B. eine Familie kurzfristig abgeschoben wird. Das wird daher nur in Frage kommen, wenn keine andere Unterbringung mehr möglich ist. Erfreulicherweise wird derzeit eine weitere städtische Unterkunft in der Wallbergstraße 5 für eine Asylbewerber-Familie hergerichtet, so dass weiter Wohnraum zur Verfügung steht.

RH Moor möchte wissen warum die Asylbewerber nicht erst nach Abschluss des Asylbewerberverfahrens verteilt werden. Dazu antwortet Frau Bellmann, dass ein solches Verfahren sehr lange dauert und die Kapazität in den Aufnahmelagern nicht ausreicht. Frau Bellmann berichtet, dass von der Zentralen Aufnahme- und Ausländerbehörde (ZAAB) ein neues Aufnahmekontingent zur Aufnahme von Ausländischen Flüchtlingen festgelegt wurde, wonach der Landkreis Rotenburg (Wümme) im Verteilungszeitraum (voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2014) 222 Personen aufnehmen muss. Davon muss die Stadt Rotenburg (Wümme) 26 Personen aufnehmen. Derzeit ist auch nicht absehbar, ob die Kapazitäten in den städtischen Unterkünften ausreichen werden, so dass möglicherweise Wohnraum angemietet werden muss.

RH Bargfrede fragt nach der aktuellen Zahl der Asylbewerber in Rotenburg (Wümme).

Frau Bellmann antwortet, vom Landkreis seien 74 Personen abgerechnet worden.

RH Bargfrede ergänzt, dass laut Auskunft des Landkreises die Kontingentflüchtlinge aus Syrien in der Quote noch nicht berücksichtigt wurden. Weiter möchte er wissen, ob es bei der Anmietung von Wohnraum Schwierigkeiten gibt.

Frau Bellmann führt an, die Probleme werden entstehen wenn die Stadt Mietverträge schließt und z.B. eine Familie kurzfristig abgeschoben wird. Das wird daher nur in Frage kommen, wenn keine andere Unterbringung mehr möglich ist. Erfreulicherweise wird derzeit eine weitere städtische Unterkunft in der Wallbergstraße 5 für eine Asylbewerber-Familie hergerichtet, so dass weiter Wohnraum zur Verfügung steht.

RH Moor möchte wissen warum die Asylbewerber nicht erst nach Abschluss des Asylbewerberverfahrens verteilt werden. Dazu antwortet Frau Bellmann, dass ein solches Verfahren sehr lange dauert und die Kapazitäten in den Aufnahmelagern nicht ausreichen um die Asylbewerber erst nach Abschluss des Verfahrens zu verteilen.

Frau Bellmann teilt mit, die Bürgerinitiative Seniorentreffpunkt e. V. sucht bereits seit längerem nach Nachfolgern für das Ehepaar Willmer, das die Organisation leitet. Aus den eigenen Reihen steht Niemand zur Verfügung. Am 02.10.2013 fand daraufhin ein Gespräch mit dem Vorstand der Bürgerinitiative Seniorentreffpunkt e.V., dem Seniorenbeirat und Frau Bellmann und Frau Dittmer von der Verwaltung statt. Dort ist die ganze Situation noch einmal beleuchtet und überlegt worden was getan werden kann. Jetzt ist die Bürgerinitiative am Zug. Eine Mitgliederversammlung soll klären, wie es weiter gehen kann und soll. Je nach Ergebnis der Mitgliederversammlung wird dann gemeinsam beraten, ob z. B. der Seniorenbeirat oder auch die Stadt unterstützen können.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.